

Mit Tradition und Weitblick

SCHMORRDE | Die 6. Sächsische Landesgartenschau in Löbau nahm der Stempelhersteller Reinhard Keßner zum Anlass und lud Kunden sowie Geschäftspartner vom 3. bis 5. Mai zu einem Kundentag ein. 160 Gäste folgten der Einladung und stellten das enge und gute Netzwerk des Stempelherstellers unter Beweis.



Reinhard und Heike Keßner und ihre Söhne Lukas und Marcus Keßner.



In vier Gruppen erhielten die Gäste Erläuterungen zur Flora der Gartenschau.

Viele Gäste nahmen weite Anfahrtswege aus ganz Deutschland und Österreich in Kauf, um an dem Kundentag teilnehmen zu können. Für alle, die bereits am 3. Mai anreisten, startete das Event am Abend mit einem Sektempfang. Am 4. Mai dann begrüßte Reinhard Keßner bei strahlendem Sonnenschein alle Gäste um 10 Uhr auf dem Gelände der Sächsischen Landesgartenschau. Es folgte eine sachkundige Führung durch das Gartengelände.

Zum Mittagsimbiss bei Musik versammelten sich die Gäste auf dem Zuckerplateau des Gartenschau Geländes. Den ganzen Tag über konnte man sich auf einem Trotec-Laser eine individuelle Gravur anfertigen lassen. Dieser Service war kostenlos, es kamen jedoch mehrere Hundert Euro als Spende für die Aktion „Brot für die Welt“ zusammen.

Sechs Generationen

Am Nachmittag folgten Fachvorträge, sie fanden in der neuen Messe- und Veranstaltungshalle statt. Marcus Keßner hielt einen Vortrag zum Thema „Stempel: Online-Bestellung anno 2012“. Im Anschluss sprach Lukas Keßner über das Thema „Steigern Sie Ihr Image gemeinsam mit uns“. Beide Söhne arbeiten seit mehreren Jahren in dem Unternehmen mit und stellen die junge 6. Familiengeneration dar. Aus Österreich eigens angereist waren Alexandra Kutos, die Enkelin des Firmengründers Walter Just, sowie Michael Peduzzi, Geschäftsführer der Trodat Holding. Sie gestalteten gemeinsam den dritten Vortrag „100 Jahre Trodat“. Es folgte eine Führung durch

Altmeister Karl Keßner wusste viele Anekdoten zu erzählen.

das Firmengebäude von Schmorrdede mit allen Produktionsstellen. Im Museum des Unternehmens stellte der knapp 88-jährige Altmeister Karl Keßner als einen Höhepunkt der Führung alte Schätze des Stempelhandwerks vor. Gernot Potyka, Betriebsleiter von Albert Walther, erläuterte das Produktportfolio des Dresdner Betriebes von Geschäftsführer Reinhard Keßner. Bei bestem Wetter endete der Tag bei einem Grillbuffet auf der Freiterrasse des Gartenschau Geländes.

Reinhard Keßner wählt für seine Kundentage immer besondere Ereignisse als Anlass. 2013 feiert das Dresdner Unternehmen Walter sein 125-jähriges Bestehen, 2015 feiert Schmorrdede den 150. Geburtstag. Zwei Termine, die Keßner nicht verstreichen lassen will. hl ■

